

Meine Woche im agriPrakti vom 14. März bis 18. März 2016

Das bin ich: Ich heisse Céline Fischer, bin 15 Jahre alt und wohne in Grosswangen. Das agriPrakti mache ich bei Familie Stöckli in Geiss. Zur Familie gehören meine Auszubildnerin Lucia, ihr Mann Luki und die drei Kinder Adrian (8 Jahre), Elena (6 Jahre) und Matthias (4 Jahre). Im unteren Stockwerk wohnen die Eltern von Luki, Anna und Toni. Nach dem agriPrakti werde ich eine Lehre als Drogistin beginnen.



Montag, 14. März 2016

Lucia arbeitet meistens Montags und Mittwochs als Operationsassistentin. Heute hatte sie Frühschicht, deshalb weckte ich Adrian um 6:45 Uhr. Elena ging nicht in den Kindergarten, da sie krank war. Ich ass gemeinsam mit Adrian Frühstück und dann schickte ich ihn zur Schule. Ich räumte das Frühstück ab und begann mit dem Morgenkehr. Das heisst, ich räumte die Abwaschmaschine aus, bettete und lüftete die Zimmer, räumte das Wohnzimmer auf und putzte das Lavabo und den Spiegel in den Bädern.



Anschliessend faltete ich die Tüchliwäsche und Frottewäsche zusammen, welche Lucia über das Wochenende gewaschen hatte. Nachdem ich die Pflanzen im Haus gegossen hatte kam auch Elena und Matthias auf. Ich gab ihnen etwas „Zmorge“. Danach spielten die beiden zusammen und ich fing mit dem Kochen an. Heute gab es Lasagne mit Gemüsebouillon und Salat. Um 12:00 Uhr gab es für alle Mittagessen, auch Anna und Toni assen mit uns. Wir essen immer gemeinsam und wechseln uns mit dem Kochen ab.

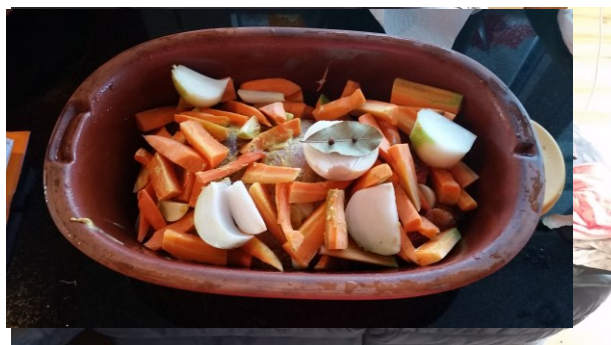
Nach dem Abwasch schickte ich Adrian zur Schule und hatte dann eine Stunde Mittagspause. Am Nachmittag sortierte ich die Wäsche, begann diese zu Waschen, putzte ein paar Fenster im unteren Stockwerk und ass mit den Kindern etwas Zobig. Zum Nacht gab es Omeletten. Um 19:00 Uhr hatte ich Feierabend.

Dienstag, 15. März 2016

Heute fing der Tag wie immer um 6:45 Uhr mit dem Frühstück an. Elena ging immer noch nicht in den Kindergarten. Nach dem Morgenkehr habe ich die Wäsche versorgt und dann bereits angefangen Mittagessen zu kochen. Es gab Steinpilzsuppe, Schweinsbraten, Ofenkartoffeln und Salat. Um 12:45 Uhr hatten wir die Küche fertig aufgeräumt und ich hatte eine Stunde Mittag. Nach der Mittagspause habe ich mit Lucia das Beet der Winterzwiebeln und des Winterknoblauches etwas aufgelockert.

Lucia hat mir dann noch gezeigt wie sie ein Beet vorbereitet. Es war bereits wieder 15:30 Uhr und Zeit fürs „Zobig“.

Nachdem alle satt waren, habe ich den Nassraum grob gewischt und Lucia hat mir gezeigt, wie sie Leder Schuhe putzt und pflegt. Ich durfte es auch an ein Paar Schuhe ausprobieren. Zum Znacht gab es Resten und Cafe complet. Wir assen um ca.18.15 Uhr und um 19:00 Uhr hatte ich Feierabend. Am Dienstagabend gehe ich immer nach Hause weil, ich am Abend (und freitags) Feldmusikprobe habe.



Mittwoch, 16. März 2016

Heute bin ich um 6:30 Uhr für die Schule aufgestanden. Mein Bus fuhr um 7:15 nach Sursee. Ich hatte heute Allgemeinbildung bei Frau Rettig. Also zuerst zwei Lektionen Mathematik, eine Lektion Deutsch und eine Lektion Power Learning. Die andere Gruppe hatte Hauswirtschaft. Es gab einen Gemüsesaft, Poulet auf Lauchbeet, Nudeln und zum Dessert Panna Cotta gegeben. Es war sehr lecker! Nach der einstündigen Mittagspause hatten wir Hauswirtschaft bei Frau Müller. Heute hörten wir Vorträge über Reinigungsarbeiten im Haus. Nach dem leckeren Schoggibrötli hatten wir Staatskunde bei Frau Rettig. Wir bekamen die Lernziele für den Test, erledigten ein paar organisatorische Sachen und schauten dann zum Thema Verding, den Film: „Der Verdingbub“. Um 17:00 Uhr hatten wir die Schule aus und ich fuhr mit dem Bus nach Hause, um später wieder auf den Betrieb zu gehen.



Donnerstag, 17. März 2016

Heute ging Elena wieder zur Schule. Nachdem wir Elena und Adrian zur Schule geschickt haben und ich den Morgenkehr erledigt hatte, reinigte ich die zwei kleineren Bäder und Lucia das Grosse. Während Lucia einen Schulbesuch bei Adrian und Elena machte, habe ich mit Matthias gemalt und „Büechli“ angeschaut. Danach habe ich die Parkett- und Laminatböden gestaubsaugt und nass aufgenommen. Da es viele Tüechli hatte, wusch ich eine Tüechliwäsche. Zum Mittagessen kochte ich Knöpfli und Flädli-suppe. Dazu gab es eingemachtes Apfelmus und Salat. Um 12:45 Uhr hatte ich Mittagspause bis 15:00 Uhr, da ich wie jede Woche in den Klarinettenunterricht in Buttisholz ging. Als ich wieder in Geiss war, faltete ich die Tüechli zusammen. Dann ging ich nach draussen und goss die Pflanzen in der Garage. Gemeinsam mit Lucia bereiteten wir das Beet für die Kefen fertig vor, säten sie und deckten das Beet mit einem Flies ab. Zum Znacht gab es Resten und Cafe complet. Heute waren Lucia und Luki am Abend nicht zu Hause, also brachte ich die Kinder ins Bett. Um 20:25 Uhr schliefen sie und ich hatte meinen wohlverdienten Feierabend.



Freitag, 18. März 2016

Wie jeden Morgen gab es um 6:45 Uhr Frühstück, wir schickten die Kinder in die Schule und ich machte den Morgenkehr. Danach erstellte ich den Menüplan der nächsten Woche und machte einen Zopf Teig. Während der Teig aufging staubsaugte ich die Böden der Bäder und nahm sie nass auf. Ich machte den Zopf fertig und begann bereits mit dem Mittagessen. Heute gab es Bouillon mit verquirltem Ei, Rahmschnitzel, Nudeln, Broccoli, Ananas mit geschlagene Rahm und Salat. Es schmeckte allen sehr gut. Nach dem Abwaschen habe ich die Küche mit dem Zitronenbalsam gereinigt und die sichtbaren Verschmutzungen an den Küchenfronten, Backofen,... entfernt. Um 13:00 Uhr hatte ich eine Stunde Mittag. Dann staubsaugte ich noch die restlichen Böden und nahm sie nass auf. Die Kinder kamen vom Spielen herein und wollten etwas Zvieri. Um 15:00 Uhr fuhren wir ab für den Schwimmkurs. Ich darf jeweils mitgehen und mit den Kindern Baden. Nach dem Schwimmen fuhr mich Lucia nach Hause. Das war um 17:15 Uhr.



Céline Fischer, 20. März 2016